Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 75.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 14. Februar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 13. Februar. Der Kaiser hat die vom Direktorium der Kirche Augsburgischer Konfession zu Straßburg vorgenommene Ernennung des Pfarrers Friedrich Gustav Schade zu Imbsheim zum Pfarrer in Obenheim im Unter-Elsaß; und die vom ref. Konsistorium zu Straßburg vorgenommene Ernennnung des bisherigen Pfarrers zu Steinselz, Camillus Tournier, zum Pfarrer der ref. Gemeinde in Straßburg bestätigt; sowie die vom Herrn Bischofe zu Straßburg vorgenommene Ernennung des Pfarrers Franz Ganter zu Kaysersberg im Ober-Elsaß zum Kanonikus an der Kathedrale zu Straßburg und des Pfarrers Jakob Kannengieser zu Moosch zum Pfarrer in Kaysersberg genehmigt; den prakt. Arzt Dr. Johann Karl Friedrich Böning zum k. Reg.- und Medizinal-Rath in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen ernannt; dem Ober- und Corps-Auditeur des I. Armee-Corps, Cramer, zur Zeit Ober-Auditeur beim Ober-Kommando der Okkupations-Armee in Frankreich, dem Ober- und Gouvernements-Auditeur Jahncke in Berlin und dem Ober- und Corps-Auditeur Flach des X. Armee-Corps, den Charakter als Geh. Justiz-Rath verliehen.

Dem Appell.-Ger.-Rath Ludwig Jakob von Cuny in Kolmar ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichs-Justizdienste zum 1. April d. J. ertheilt; der großherzoglich hessische Gerichtsaccessist Dr. Friedrich Kauffmann in Worms zum Notar für den Friedensgerichts-Bezirk Sennheim im Ober-Elsaß mit der Anweisung seines Wohnsitzes in Sennheim ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 13 Febr. Bei der heutigen Ersatzwahl für das preußische Abgeordnetenhaus ist, an Stelle ausgetretenen Landtagsabgeordneten Kugler, der Stadtgerichtsrath Schrader zum zweiten Vertreter der Stadt Frankfurt erwählt worden.

Köln, 13. Febr. Die englischen Posten von gestern früh und gestern Abend sind noch rückständig. Als Grund des Ausbleibens wird angegeben, daß das betreffende Schiff im Kanal wieder nach Dover umgekehrt sei.

Braunschweig, 12. Febr. In der heutigen Sitzung des Landtages wurde von den Abgeordneten Koch und Genossen eine Interpellation an das Staatsministerium gerichtet, ob und welche Maßregeln die Regierung gegen den des Amtsmißbrauchs angeschuldigten Kammerdirektor von Löhneysen ergriffen habe und ob sie dem Landtag darüber eine Mittheilung zu machen gedenke.

Gotha, 13. Febr. Von der neuerdings wieder verbreiteten Verlobungsnachricht des Herzogs von Edinburg und der Großfürstin Marie von Rußland ist bis jetzt in den Kreisen, in denen dieselbe bekannt sein müßte, nichts bekannt.

Wien, 13. Februar. Das Leichenbegängniß der verewigten Kaiserin-Wittwe Karolina Augusta hat heute Nachmittag unter persönlicher Theilnahme sämmtlicher Glieder des kaiserlichen Hauses in der feierlichsten Weise stattgefunden; Prinz Adalbert v. Preußen, Prinz Luitpold v. Baiern und Prinz Georg v. Sachsen befanden sich unter den Leidtragenden. Die Mitglieder sämmtlicher Behörden schritten im Trauerzuge und die Straßen, durch welche sich derselbe bewegte, waren von großen Volksmassen angefüllt.

Wien, 13. Februar. Der Handelsminister bringt nächstens im Abgeordnetenhause die Vorlage betreffs des galizischen Bahnnetzes ein. Nach derselben sollen 4 Linien gebaut werden. Die Garantie beträgt pro Meile vom Tage der Inbetriebsetzung an 49,000 Fl. Während des Baues und bis 9 Jahre nach Vollendung der Linien wird Steuer- und Gebührenfreiheit zugesichert. Die Vergebung der Bauarbeiten wird abgesondert. Von der Geldbeschaffung im Offertwege stattfinden. Der Cours der zu emittirenden Aktien wird nicht unter 85 Prozent betragen. Die Vollendung des Bahnnetzes wird wahrscheinlich 3 Jahre in Anspruch nehmen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Genf, 13. Februar. Der große Rath von Genf hat die Artikel 2 und 3 des neuen katholischen Kultusgesetzes nach den von der Mehrheit der Kommission gestellten Anträgen ebenfalls angenommen und zwar mit dem von Karterel beantragten Zusatze, daß die katholischen Gemeinden Genf's, gemäß dem bestehenden Bisthumsvertrage bei der Diözese Lausanne verbleiben sollen.

Paris, 12. Februar. Prinz Alfons, Sohn der früheren Königin Isabella von Spanien, hat gestern Wien verlassen und wird heute in Paris erwartet. — Wie das „Journal de Paris" mittheilt, wird die feierliche Aufnahme des Herzogs von Aumale als Mitglied der französischen Akademie in der ersten Hälfte des April stattfinden; er wird von Guizot und Thiers eingeführt werden.

Madrid, 13. Februar. Die Nationalversammlung wählte Martos mit 222 Stimmen zum Präsidenten. Das Königspaar ist gestern früh sechs Uhr abgereist und wurde allenthalben von der Bevölkerung respektvollst begrüßt. Die Ruhe ist ungestört. Die Zivil- und Militairbehörden in den Provinzen erkannten die neue Regierung an.

Madrid, 13. Februar. Die Ruhe ist nirgends gestört. Olozaga gab seine Demission als Botschafter bei der französischen Regierung. Die Nationalversammlung hat ihr Bureau konstituirt. Bei Uebernahme der Präsidentschaft appellirte Marto in einer längeren mit Beifall aufgenommenen Rede an den Patriotismns der Versammlung.

Lissabon, 12. Februar Abends. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Cardoso Avelino, und höhere Eisenbahnbeamte haben sich nach der Grenzstation Badajoz begeben, um den König Amadeus dort zu empfangen. Das hiesige königliche Palais wird zur Aufnahme des Königs und seiner Famalie in Stand gesetzt. Der hier beglaubigte spanische Gesandte, Fernandez de los Rios, hat sich ebenfalls auf Befehl der spanischen Regierung nach der Grenzstation begeben. Auf dem hiesigen Bahnhofe wird König Amadeus morgen von dem Könige von Portugal und seinen Ministern empfangen werden.

London, 13. Februar. Die Königin hat, einer Mittheilung der „Times" zufolge, dem Dr. Hessel ihre Sympathie und ihr Bedauern über die ihm zu Theil gewordene Behandlung ausdrücken lassen.

Dublin, 13. Februar. Das Verfahren wider den Pfarrer Loftus, welcher von den der Beeinflussung der Parlamentswahlen beschuldigten katholischen Geistlichen in Galway als erster Angeklagter zur Verantwortung gezogen war, ist beendigt. Da die Jury sich über einen Urtheilsspruch nicht einigen konnte, wurde Loftus außer Anklage gesetzt.

Konstantinopel, 13. Febr. Daru reiste nach Frankreich zurück. — Die Zahl der Smyrna Ertrunkenen wird auf 130 geschätzt. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Athen, 13. Februar. Der vom griechischen Konsortium bezüglich der Laurionbergwerke gehegte Plan ist gescheitert. Der Vertreter Italiens hat die Beziehungen mit dem Kabinet abgebrochen. Pottenburg übernahm abermals eine Vermittelung auf Anordnung der österreichischen Regierung. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Athen, 13. Febr. Um einen Vorwand zum Bruche mit Griechenland in Folge der für Italien ungünstigen Wendung der Laurionfrage zu haben, will die italienische Regierung in dem von der griechischen Regierung gesandten Antwortschreiben vom 10. Januar einen beleidigenden Ausdruck finden und wandte sich deshalb nach Wien, um das österreichische Kabinet über die zu verlangende Genugthuung zu befragen. Die betreffende Note ist jedoch keineswegs beleidigend für Italien, vielmehr im freundschaftlichsten Tone gehalten. (Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 13. Februar.

— Der Bundesrath hat in der heutigen Sitzung dem Antrage des Präsidiums entsprechend beschlossen, daß der Entwurf einer Strafprozeßordnung einer aus deutschen Juristen bestehenden Kommission überwiesen werde und den Ausschuß für Justizwesen beauftragt, Vorschläge wegen Zusammensetzung dieser Kommission zu machen.

— Der Besuch des früheren hannöverschen Regierungsraths Meding in Berlin hat, wie offiziös gemeldet wird, nicht den Charakter einer politischen Mission. Wenn die Vermuthung geäußert wird, daß derselbe in Unterhandlungen bezüglich des Vermögens des Exkönigs getreten sei, so widerspreche einer solchen die ganze Situation. Es sind in derselben nämlich keinerlei Veränderungen eingetreten, welche Veranlassung zu Unterhandlungen der gedachten Art geben könnten. Außerdem aber wäre Herr Meding zu solchen Unterhandlungen nicht legitimirt, da seine Beziehungen zu dem hannöverschen Hofe aufgehört haben.

— Dem „Fr. J." entnahmen wir die Nachricht, daß die sämmtlichen preußischen Bischöfe eine Adresse an den Papst gerichtet und in derselben feierlichst gelobt hätten, in dem genwärtig wieder heftiger als je entbrannten Kampfe gegen die Rechte der katholischen Kirche treu auszuharren und dem römischen Stuhle als treue Oberhirten der ihnen unterstellten Gläubigen zur Seite zu stehen, wenn ihnen auch noch größere Widerwärtigkeiten als den Märtyrern der ersten Jahrhunderte drohen würden. Die „Germania" hat, um schnell über die in Rede stehende Angelegenheit orientirt zu sein, zwar nicht von „sämmtlichen preußischen Bischöfen" Aufklärungen erbitten können, hat sich aber wenigstens an einen derselben gewandt und erfahren, daß die ganze Mittheilung des „Fr. J." auf Erdichtung beruht.

Konitz, 11. Februar. Der Vikar v. Felstow aus Danzig, welcher im Sommer v. J. für hier bestimmt war, wird nach Absolvirung der von ihm bereits angetretenen Festungshaft seine seelsorgerische Thätigkeit als Vikar in unserer Nachbarschaft Kamin fortsetzen.

Vom Rhein, 10. Februar wird der „Nat.-Z." in der Ketteler-Lassalle'schen Sache geschrieben:

Ihre ehrenwerthe Kollegin, die saubere „Germania" und mit ihr Herr Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler haben allerdings vollkommen Recht, wenn dieselben Ihre Angaben bezüglich der Verhandlungen mit dem mainzer Bischofe über die Taufe Lassalles in der Form, wie Sie diese Mittheilung gemacht haben, in Abrede stellen. Sie haben wohl einen Augenblick außer Acht gelassen, daß Sie es in Ihrer Polemik mit zwei der raffinirtesten Jesuitenschüler zu thun haben, welche die offenkundigsten Thatsachen in dreistester Weise ableugnen, wenn sich nur irgend ein Brennpunkt ermitteln läßt, auf den man diese freche Negation stützen kann. Si tecisti nega, so dachte auch der Hochwürdige mainzer Bischof, als er Ihre Mittheilung in der „Germania" und der „Köln. Volksztg." schlechtweg als „erfunden und aus der Luft gegriffen" bezeichnete. Allerdings hat Herr Wilhelm Emmanuel von Ketteler nicht direkt und persönlich mit Lassalle über die an demselben vorzunehmende Taufhandlung verhandelt, wohl aber mit der bekannten „mütterlichen Freundin" desselben, der — Gräfin Hatzfeld. Letztere hat seiner Zeit zu diesem Zwecke Herrn von Ketteler in Mainz besucht und mit demselben in dieser Angelegenheit konferirt. Die Gräfin ließ den Bischof nicht darüber in Zweifel, daß es sich hierbei um die Vermählung Lassalle's mit dem Fräulein von Dönniges handele und Herr von Ketteler, obgleich so genügend über das Motiv der beabsichtigten Konversion orientirt, sagte doch die Vornahme der heiligen Handlung zu. In dieser Unterhaltung mit der Komtesse war es, daß der Herr Bischof sich in den überschwenglichsten Lobsprüchen über Ferdinand Lassalle erging, mit dessen Demagogenthum er zweifelsohne eine gewisse Wahlverwandtschaft empfand. Allerdings wurde aus der Taufe selbst nichts, da sich das Schicksal des genialen Agitators durch den verhängnißvollen Schuß des walachischen Bojaren vor der Zeit erfüllte. Dem Wesen nach war sonach Ihre Mittheilung genau, und das Ketteler'sche Dementi ist mir ein weiterer Beleg dafür, wie erstaunlich weit die jesuitischen Kasuisten es in der Kunst der Rabulistik gebracht haben.

Weimar, 11. Februar. Wie dem „Frkf. Journ." aus gut unterrichteter Quelle mitgetheilt wird, ist die weimarische Regierung mit dem bischöflichen Domkapitel zu Fulda bezüglich der für das Großherzogthum einzuführenden „Grundzüge für das Volksschulwesen" in Schriftwechsel getreten. Das Großherzogthum Weimar steht nämlich mit Kurhessen, weil zu einer Diözese gehörig, im Kirchen- und Schulverbande. Bei dem Fuldaer Domkapitel sollen die abändernden Vorschläge über die Stellung der Schullehrer zu den Pfarrern, sowie die über die Beaufsichtigung der Schulen, wie natürlich, aber auf einen nicht geringen Widerstand stoßen.

München, 7. Februar. [Nette Sippschaft. Prozeß Spitzeder.] Nächst dem Kaplan Dr. Rittler ist, schreibt das „Passauer Tagblatt", auch der Graf v. Preysing und Advokat Freytag nach Rom gereist, um, wie es heißt, den geheimen Kommunisten und Störenfried, nämlich den Sigl beim h. Vater zu verklagen, natürlich zu Gunsten des Hrn. Bucher, denn dieser hat bis jetzt noch keinen festen Boden in der Residenzstadt, und sein Blatt ist um so weniger Vertrauen erweckend, da dessen Redakteur ein von der kirchlichen Behörde gemaßregelter Geistlicher ist. — Sigl aber wird sich trösten. Zwar hat er als Spitzeder-Held seine Lorbeeren nicht gefunden, und wenn ihn die Ultra-Extremen verlassen, dann vertheidigt er die Diebs- und Räuberbanden, wie er jetzt thatsächlich schon für den Banditen Gänswürger einsteht und die bairische Sicherheitswache dabei verhöhnt. In Nr. 30 seines „Vaterland" schreibt Sigl: „Der Räuber Gänswürger kümmert sich den Teufel um das deutsche Reich und seine Spitzbubenfänger. Er wird, selbst wenn er nach München geht, gescheiter sein als die — und sich nicht fangen lassen. Den sie haben, ist es nicht, und den sie wollen, kriegen sie nicht." Um den Krieg gegen die Staatsregierung und das deutsche Reich bis ans Messer fortführen zu können, verbinden sich die Ultra-Extremen am Ende noch mit Räubern und Mördern!!! Es wird immer schöner, wenn ein katholisch sei wollendes Blatt mit Banditen sympathisirt. Oder ist es nicht bereits so? Das Organ des Räubers Gänswüger ist das — Sigl'sche „Vaterland." — Die Untersuchung gegen Adele Spitzeder und Genossen ist noch in vollem Gange und wird bei der großen Anzahl der Verdächtigen — gegenwärtig befinden sich 25 derselben in Haft — und bei dem Umstande, daß durch den gleichieitigen Gant-Prozeß immer neues Material für die Kriminal-Untersuchung gewonnen wird, kaum vor dem Spätherbst zum Abschluß gelangen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Rhein-Nahe-Eisenbahn.** Der „K. Ztg." wird aus Berlin vom 11. d. M. geschrieben: „Soeben erfahre ich zuverlässig, daß die Uebernahme der Rhein-Nahe-Bahn für den Staat hier an maaßgebender Stelle nun endlich definitiv beschlossen ist. Man ist hierzu bewogen worden: 1) durch die neueren Verhandlungen im Abgeordnetenhause, namentlich wohl die Lasker'sche Rede vom 14. Januar c. — 25 Sitzung — und 2) dadurch, daß der Fiskus sich der nach dem Gesetze vom 22. Mai 1861, Gesetz No. 18, S. 233 übernommenen Garantie resp. der in Folge dessen nothwendigen Staatszuschüsse entledigen will."

Paris, 13. Febr. Bankausweis.

Baarvorrath	789 Mill.,	Abnahme 1	Mill.
Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel . . .	2237 „	Abnahme 35	„
Vorschüsse auf Metallbarren . . .	$31\frac{2}{3}$ „	Abnahme $\frac{3}{8}$	„
Notenumlauf	2830 „	Zunahme 2	„
Guthaben des Staatsschatzes . . .	133 „	Abnahme 16	„
Laufende Rechnung der Privaten . .	185 „	Abnahme 32	„

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. Februar.

SYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Trumpf a. Leipzig, Oppenheim a. Berlin, Bielefeld a. Leipzig, Kellner a. Dresden, Großmann a. Berlin, Lambach a. Lüttich, Hirschfeld a. Elberfeld, Pricken a. Berlin, Schönfeld a. Kreutz, Kahn a. Hamburg, Zorn a. Elberfeld, Müller a. Barmen, Kopf a. Mühlheim a. d. Ruhr, die Rittergutsbesitzer Baarth u. Frl. Tochter a. Cirkwiec, v. Willich.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. Mackowski u. v. Bienkowski a. Polen, die Kaufleute Mainzer a. Mannheim, Lichtenstein a. Hamburg, Sternberg a. Bremen, Kunkel a. Mainz, Johannes a. Düsseldorf, Hamburger a. Breslau, Fabrikant Weinhold a. Altona, Rentier Liszkowski a. Warschau.

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow.) Die Kaufleute Irowein a. Kadevormewald, Caro a. Berlin, Feige a. Kattowitz, Alb. Müller a. Leipzig, Nölken a. Berlin, Dörrfuß a. Nürnberg, Gräfin v. Finkelstein aus Schlesien, die Rittergutsbes. Baron v. Haze Radlitz a. Lewice, v. Waligórski a. Chełkowo, v. Goślinowski a. Kęsta, v. Żółtowski a. Bytkowo, v. Kosinski a. Pogaszejewo, v. Taczanowski a. Sławościn, von Chrzanowski a. Thorn, Pastor Felsch a. Friedland O.S.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. R. Seyder aus Neustadt b./Pinne, Mühlenbesitzer E. Müller a. Stowen, Familie Klinder a. Radolin, Landwirth Grundt a. Witkowice, Herrmann a. Wongrowitz, Fräulein Auerbach aus Filehne.

Neueste Depeschen.

Versailles, 14. Febr. [Nationalversammlung.] Dutemple wünscht die Regierung zu interpelliren über die Kirchengebäude Roms, welche französisch sind. Der Minister des Auswärtigen bat die Interpellation nicht zuzulassen, weil die Angelegenheit delikat sei und eine öffentliche Besprechung Inkonvenienzen herbeiführen würde. Dutemple verlangt die Interpellation auf die Montagstagesordnung zu setzen, was die Versammlung ablehnt. Dutemple zieht die Interpellation zurück.

Madrid, 13. Februar. Der Senat ernannte einen permanenten zwanziggliedrigen Ausschuß. Malkompo und Topete boten Zorilla im Namen Serrano's die Unterstützung des Letzteren zur Aufrechterhaltung der Ordnung an. Zorilla erwiderte, er werde heute das Präsidentschaftspalais verlassen und morgen nach dem Auslande abreisen. An verschiedenen Punkten der Stadt sammelten sich Gruppen, eine friedliche Haltung beobachtend. Kavallerietrupen säuberten die Umgebung des Kongreßpalais' ohne Widerstand.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen unverändert, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 11, pr. Mai 8, 8½, pr. Juli 8, 7½, pr. November 7, 21. Roggen behauptet, loko 5, 15, pr. März 5, 5, pr. Mai 5, 8½, pr. Juli 5, 10, pr. November 5, 10½. Rüböl flau, loko $12\frac{7}{10}$, pr. Mai $12\frac{8}{10}$, pr. Oktober $12\frac{5}{10}$.

Breslau, 13. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar $17\frac{5}{8}$, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Februar 85. Roggen pr. Februar 56, pr. April-Mai 56, pr. Juni-

Juli 55⅞. Rüböl pr. Februar 21½, pr. April-Mai 21⅞, pr. September-Oktober 23½.

Bremen, 13. Februar. Petroleum, Standard white loko 17 Mark 18 Pf, pr. Juli zu 17 Mark 50 Pf. Käufer. Loko matt, auf Termine fest.

Hamburg, 13. Februar, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko geschäftslos. Weizen auf Termine steigend, Roggen auf Termine fester. Weizen pr. Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 251 B., 250 G., pr. Februar-März 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 250 B., 249 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B. u. G., pr Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B. u G. Roggen pr. Februar 1000 Kilo netto 161 B., 159 G., pr. Februar-März 1000 Kilo netto 161 B., 159 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 160 B., 159 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 160 B., 159 G. Hafer und Gerste geschäftslos. Rüböl still, loko 23¾, pr. Mai 23½, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 73. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März 45, pr. April-Mai 45½. Kaffee fest, aber ruhig, geringer Umsatz. Petroleum matt, Standard white loko 12 B., 11¾ G., pr. Februar 11¾ G, pr. August-Dezember 18½ Reichsmark. — Wetter: Regen.

London, 12. Februar. Getreidemarkt (Schlußbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4510, Gerste 2620, Hafer 2540 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten bei schleppendem Geschäft zu nominell letzten Montagspreisen.

Liverpool, 12. Februar, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Weichend.

Middling Orleans 10 1/16, middling amerikanische 9 15/16, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5⅛, fair Bengal 4¾, fair Broach 7 1/16, New fair Domra 7½, good fair Domra 7¾, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10⅞, fair Smyrna 8½, fair Egyptian 10½.

Amsterdam, 13. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März 186½, pr. Mai 191½ pr. Oktober 196½.

Antwerpen, 13. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen matt. Roggen weichend, inländischer 18¾. Hafer unverändert. Gerste steigend, friesische 24. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Februar 44½ bz., 45 B., pr. März 44½ B., pr. September 46 B., pr. September-Dezember 46½ B. Ruhig.

Paris 13 Februar, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Februar 97, 50 pr. März-April 96 50, pr. Mai-August 95, 50. Mehl behauptet, pr. Februar 70, 50, pr. März-April 70, 75, pr. Mai-Juni 71, 25. Spiritus pr. Februar 52, 25. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Februar Wind: SW. Barometer: 28³. — Thermometer: 1° —. — Witterung: trübe. — Die Stimmung für Roggen war am heutigen Markte weniger fest als gestern aber es kam nur zu wenig bemerkbarer Reduktion der Preise, da die Verkäufer aus ihrer Zurückhaltung nicht heraustraten. Das Geschäft hat einen sehr schwerfälligen Gang angenommen und blieb die Haltung matt bis zum Schluß. Waare schwach offerirt, auch Begehr sehr beschränkt und entsprechend geringfügig ist der Umsatz. — Roggenmehl kaum verändert. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 7 Thlr. 27 Sgr. p. 1000 Kilogr. — Weizen sehr ruhig und auf Frühjahr etwas reichlicher angeboten und billiger verkauft. — Hafer loko auf Termine wenig verändert, — Rüböl hat etwas festere Haltung bekundet aber nur wenig konnten die Preise profitiren, denn das Angebot, obschon etwas zurückhaltender, blieb reichlich. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspreis 22⅛ Thlr. p. 100 Kilogr — Spiritus sehr matt und Käufer im Stande Kleinigkeit billiger zu reüssiren. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 8 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 82½ B., April-Mai 83⅜ 83 bz., Mai-Juni 81⅞—⅝ bz, Juni-Juli 81¼ bz., Juli August 79⅞ bz., Sept. Okt 76⅞—⅝ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55 59 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 55⅝ bz., Febr.-März —, Frühjahr 55⅛ 55 bz., Mai-Juni 54⅞—¾ bz, Juni-Juli 54⅝—⅜ bz., Juli August 53⅞—⅝ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual gef — Hafer loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., böhm. 40 44, ost- und westpreuß. 44—45, pomm. 44—45¾ ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 44½ bz., Mai-Juni 44¾ bz., Juni-Juli 45½ B., 45¼ G. — Erbsen pr 1000 Kilgr Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22½ Rt., per diesen Monat 22½—1/12 Rt. bz., Febr.-März do., März-April —, April-Mai 22½—¼—⅛ bz., Mai-Juni 22 7/12—½—13/24 bz., Sept.-Okt. 23⅜—5/24—⅛ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14 Rt., per diesen Monat 13¾ Rt. bz., Febr.-März 12—7/12 bz. April-Mai 12½ Rt., Sept.-Okt. 12⅞ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 17 Rt 28—26 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 6—4—5 Sgr bz., Febr.-März do, April-Mai 18 Rt 15—13—14 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt 15—16 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 24—22—23 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11¾—11⅛ Rt., Nr. 0 u. 1 10¾—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 27½—27 Sgr. bz., Febr.-März do., März-April do, April-Mai 7 Rt. 28½ Sgr. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 7 Rt. 29 Sgr. bz., Juli-August do, August-Sept 7 Rt. 29½ Sgr. bz

(B. H. Z.)

Stettin, 13 Febr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: leicht bewölkt — 2° R. Morgens — 7° R. Barometer 28 2 Wind: SW. — Weizen wenig verändert, p 2000 Pfd. loko nach Qual. gelber geringer 50—63 Rt., besserer 64—75 Rt., feiner 76—83 Rt., Febr. 81 Rt. nom., Frühjahr 83½—83 bz. u. B., Mai-Juni 82½ B., Juni-Juli 81½ B. u G., Juli-Aug. 81, 80¾ bz. u. G., 81 B., Sept. Okt. 76¾ bz. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd loko geringer 50—54 Rt., feiner 55 Rt., pr Februar-März 53½ nom, Frühjahr 54½, 54 bz., Mai-Juni 53¾, 54, 53⅞ bz, Juni-Juli 53⅝ bz., Sept.-Okt. 52½ B u. G. — Gerste unverändert, p. 2000 Pfd. loko 49—57½ Rt., Frühjahr schles. 55¾ bz. — Hafer still, p. 2000 Pfd. loko 38—44 Rt., Frühjahr 44½ bz. — Erbsen unverändert, p. 2000 Pfd loko 42—47 Rt., Frühjahr Futter-47 B. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. Sept.-Okt. 100, 99¾ bz. — Rüböl matt p. 200 Pfd. loko 22¾ Rt B., pr. Febr. u. Febr.-März 22 B., April-Mai 22, 21 11/12 bz., Sept.-Okt 23 B. u. G. — Spiritus wenig verändert, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 17 7/12 Rt. bz., pr. Febr.-März 17¾ nom., Frühjahr 18 1/12—18 bz u G., 18 1/12 B., Mai Juni 18¼ G., Juni-Juli 18 13/24 bz. u. G., Juli-August 18¾ G — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 81 Rt., Roggen 53½ Rt., Rüböl 22 Rt., Spiritus 17⅞ Rt. — Petroleum behauptet, loko 6 7/12 Rt bz. u. B., Regulirungspreis 6½ Rt., Febr. 6½ B. Febr.-März —, August-Sept. 6 7/12 B., 6 G., Sept.-Okt. 6⅛ bz., 6½ B., 6 1/12 G.

(Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
13 Februar	Nachm. 2	27' 8'' 24	— 2°2	W 1	trübe. St.
13 „	Abnds. 10	27' 8'' 31	— 2°6	NW 1-2	trübe. St.
14. „	Morgs. 6	27' 9'' 12	— 3°5	WNW 0-1	bedeckt. St., Nebel.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Februar 1873 12 Uhr Mittags 0,74 Meter.
„ 13. „ „ „ „ 0,18 „

Breslau, 13. Februar.

Freiburger 123¾. do neue —. Oberschlesische 223¾. Rechte Oder-Ufer-St A. 12¾. do. do Prioritäten 126⅞ Lombarden 118½. Italiener —. Silberrente 67⅞ Rumänier 44½ Bresl. Diskontobank 124 do. neue —. do Wechslerbank 130½. Schlesische Bankverein 163 Schlesische Centralbahn 97 Hahn Effektenbank 134. Kreditaktien 206½. Laurahütte 261. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 172¾. Oesterreich Banknoten 92½ Russische Banknoten 83¾ Bresl. Maklerbank 147. do Makler-V.-Bank 111½. Provinz.-Maklerbank 106. Schlesische Vereinsbank 109. Hamburger Bankverein 112. Ostd. Bank 101¾ Breslauer Provinz.-Wechslerbank 110.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13 Februar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¾, Kreditaktien 360¾, 1860er Loose 97⅞, Franzosen 355, Lombarden 207⅛ Silberrente 68, Bankaktien 1082, Hahn'sche Effektenbank 134, Elisabethbahn 201, österreich.-deutsche Bank 124¾. Animirt

Frankfurt a. M., 12. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Günstig Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½.

[Schlußkurse.] Lombarden 207½. Nordwestbahn 234½ Kreditaktien 363. Türken 52 Silberrente 68½. 1860er Loose 97⅞. 1864er Loose 169½. Ungarische Anleihe 77½. Ungarische Loose 113. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 354¾. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 157¼ Frankf. Bankverein —. Frankfurter Wechslerbank 105 Centralbank 110½. Newyorker 6proz. Anleihe 96⅞.

Wien, 13 Februar. (Schlußkurse.) Günstig

Silberrente 73, 70. Bankaktien 999, 00. Kreditaktien 338, 50. Franzosen 329, 00. Galizier 229, 50. Nordwestbahn 217, 50. London 109, 05 Paris 42, 65. Frankfurt 92 00. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 186, 00. 1860r Loose 105, 80. Lomb. Eisenbahn 192, 25. 1864r Loose 149 50. Unionbank 249, 00. Austro-türkische 117, 20. Napoleons 8, 67½. Elisabethbahn 147, 20.

London, 13. Februar, Nachmittags 4 Uhr. Sehr fest, Geld weniger gefragt.

Konsols 92 5/16. Italien. 5proz. Rente 65. Lombarden 17 11/16. Türk Anleihe de 1865 53½. 6prozentige Türken de 1869 65 1/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅝.

In die Bank flossen heute 10,000 Pfd. St.

Paris, 13. Februar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 40, Anleihe de 1871 87, 20, neueste Anleihe de 1872 89, 17½, italien. Rente 65 95, Franzosen 766, 25, Lombarden 350, 00, Türken 54, 25.

Paris, 13. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Schluß fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 60. Anleihe de 1871 87, 35. Anleihe de 1872 89, 35. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65 95. do. Tabaks-Obligationen 866, 25. Franzosen (gest.) 768, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 451, 25. do. Prioritäten 256, 00. Türken de 1865 54, 30. do. de 1869 336, 00. Türkenloose 181, 50 Goldagio —.

Newyork, 12 Februar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 14 Wechsel auf London in Gold 109¼ Goldagio 14⅛ 5/20 Bonds de 1885 115½ do. neue 113⅝. Bonds de 1865 116⅝ Erie-Bahn 63½. Illinois 120. Baumwolle 20⅞ Mehl 7 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 19¾. do. do. Philadelphia 19¼. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Fracht für Baumwolle pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) ⅛.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 13. Februar. 1873

Berlin, 13. Februar. Die Börse war heut fest gestimmt, das Geschäft belebte sich mehr und mehr. Sehr große Umsätze fanden in Kredit statt; die Spekulationspapiere waren im Ganzen belebt. Fonds fest und still. Banken gut behauptet, Essener Kredit, Schuster, Darmstädter, Diskonto, Provinzial-Diskonto, Jachmannsche, Vereinsbank Quistorp. Von Industriepapieren waren besonders Bergwerke animirt. Eisenbahnen fest, leichte belebt, vorzüglich Rhein-Nahe, Ostpreuß. Südbahn, Brest-Grajewo, Lüttich-Limburg, Tamines-Landes, Schweizer Westbahn und Rumänier. Prioritäten fest, aber still. Wechsel bei geringem Verkehr zum Theil höher.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101⅞ B
Staats-Anleihe	4½	102 bz
do. do.	4	96⅝ bz
Staatsschuldscheine	3½	90⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	126 B
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	72 G
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	98⅞ G
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅝ bz
do. do.	4½	102 B
do. do.	3½	84⅝ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	99½ bz
do.	5	102⅝ B
Kur. u. Neum.	3½	83¾ bz
do. do.	4	91½ bz
do. neue	4½	101 bz
Ostpreußische	3½	83½ B
do. do.	4	91⅞ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82 bz
do. neue	4	91½ bz
Posensche neue	4	91⅞ bz
Schlesische	3½	82⅞ bz
Westpreußische	3½	81 bz
do. do.	4	91 bz
do. neue	4	90⅞ bz
do. do.	4½	99⅞ bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96⅝ bz
Pommersche	4	96 bz
Posensche	4	93⅞ G
Preußische	4	94 B
Rhein-Westf.	4	97⅞ B
Sächsische	4	96 bz
Schlesische	4	94 bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102⅝ bz
Pomm.Hyp.Br.Br.	5	102 bz
Meininger Loose.	—	5 B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95½ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	50⅞ G
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	100 G
NeueBad.35fl.Loos.	—	42 B
Bad.Eis.-Pr.-Anl.	4	113⅞ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	116⅝ bz B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	107½ bz
Lübecker do.	3½	50⅞ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅝ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96⅝-½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	102⅞ bz B
do. do. 1882	6	96⅝-½ bz
do. do. 1885	6	97½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	98⅞ bz
do. Goldanleihe	6	97½ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ bz B
Italienische Anleihe	5	65⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ etw bz B
do. Tab.-Akt.70%	6	700 bz B
Oester. Pap.-Rente	4½	64½ bz G
do. Silberrente	4½	68-67⅞ bz
Oestr. 250fl.Pr.Obl	4	96½ G
do. 100fl. Kred.-L.	—	119⅝ bz
do. Loose (1860)	5	97⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	96 etw bz B
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl. [76½ b
do. Cert. A. 300 fl.	5	95 B
do. Pfdbr. in S. R.	4	77½ G 5% 76½ [G
do. Part. O. 500 fl.	4	103 G
do. Liqu.-Pfandbr	4	65⅞ G
Raab-Grazer Loose	4	84⅞ B
Französ. Rente	5	87 bz
Bukar. 20Frcs.Loose	—	— — [G
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 100½
Rumän. Eisenbahn	5	46½ bz B
Russ. Bodenkred. Pf.	5	91⅞ bz B
do. Nikolai Oblig.	4	76½ G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91⅞ bz
„ „ „ v. 70	5	92 G
„ „ „ v. 71	5	91⅞ bz
Neue russ. engl. Anl.	3	67 B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77½ B
do. 6. „ „	5	90½ bz
Präm. Anleihe de 64	5	129⅞ bz
„ „ de 66	5	130⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	64½ bz
do. Eisenb. Loose	3	176½ B
Ungarische Loose	—	64 bz G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136 bz G kl. —
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	82 bz G
Barmer Bankverein	5	122 bz
Berg. Märk. Bank	4	104 bz G
Berliner Bank	4	115⅞ bz G
do. Bankverein	5	157½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	295⅞ B
Berl. Handels-Ges.	4	159½ bz
B. Wechslerb. 60%	5	62½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	123¾ B kl. —
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	95½ bz B
Braunschw. Bank	4	124⅞ B
Bremer Bank	4	115½ G
Centralb. f. Hd. u. J.	5	109⅞ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	105⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	114 G
Darmstädter Kred.	4	192 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz G
Dessauer Kreditbk.	-	149 bz G, a14¾ G
Berl. Depositenbank	5	92 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	111 bz G
Disk. Kommand.	4	281 bz
Genfer Kreditbank	—	7½ bz
Geraer Bank	4	152½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	135½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	120½ G
Hannoversche Bank	4	111⅝ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	100 B
Leipziger Kreditbk.	4	177½ bz B
Luxemburger Bank	4	143½ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107½ bz G
Meininger Kreditbk.	4	148⅞ bz B kl. —
Moldau Landesbk.	4	67½ G
Norddeutsche Bank	4	176 bz
Ostdeutsche Bank	4	101½ G
do. Produktenbank	4	82 G
Oestr. Kreditbank	5	206et-½ bz
Pomm. Ritterbank	4	112½ G
Posener Prov.-Bk.	4	112 B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	96½ B
Preuß. Kredit-Anst.	4	144 bz B
Preuß. Bank-Anth.	4½	202¾ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132⅞ bz G
Rostocker Bank	4	127½ bz B
Sächsische Bank	4	151 bz B
Schles. Bankverein	4	163½ etw bz
Tellus	—	112⅞ bz G
Thüringer Bank	4	128 etw bz B
Weimar. Bank	4	118⅞ bz
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	120⅞ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89⅞ G
do. II. Em.	5	98 G
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	99½ bz
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	83½ B
do. Lit. B.	3½	83½ B
do. IV. Ser.	4½	99 B
do. V. Ser.	4½	99 B
do. VI. Ser.	4½	99 B
do. Düsseld.-Elbf.	4	89½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98 bz G
do. (Nordbahn)	5	103 G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99½ B
do. Lit. B.	4½	99½ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	90⅞ bz B
Berl.-Stett. II. Em.	4	90⅞ bz G
do. III. Em.	4	90⅞ bz G
B.S.IV. S. v. St. g.	4½	10 ⅞ bz G
do. VI. Ser. do.	4	90⅞ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98½ bz G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	100½ G
do. II. Em.	5	103½ G
do. do.	4	90 G
do. III. Em.	4	90 G
Köln-Mind. do.	4½	100½ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ G
Halle-Sorau-Gub.	5	101⅝ bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ G
do. do. 1865	4½	99½ bz
do. do.	5	102½ bz
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	92½ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ B
do. c. I. u. II. Ser.	4	93½ B
do. con. III. Ser.	4	91½ B
do. IV. Ser.	4½	102½ G
Niederschl. Zweigb.	5	79½ G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	91 G
do. Lit B. E.	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	102½ bz
Brieg-Neisse	4½	98½ G
Kosel-Oderberg	4	91 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	299½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	255 B
do. Lomb. Bons	6	99½ G
do. do. fällig 1875	6	99⅞ G
do. do. fällig 1876	6	99⅞ G
do. do. fäll. 1877/8	6	100etbz-100½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅞ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102⅞ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	90½ B
do. v. Staate gar.	3½	84 G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ B
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅞ B
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101 G
do. II. Em.	4½	101 G
Schleswig	4½	97½ bz G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	100 G
do. III. Em.	4½	100 G
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	99½ B
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	93½ etw bz G
Lemberg Czernowitz	5	71 bz B
do. II. Em.	5	80½ bz B
do. III. Em.	5	71½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	80⅞ bz
Kaschau Oderberg	5	85½ bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	70½ bz
do. Nordostbahn	5	76½ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	92⅞ etw bz G
Ostrau Friedland	5	88⅞ G
Prag Dux	5	86½ bz
Czarkow-Azow	5	96½ bz G
Jelez-Woron.	5	91½ bz B
Kozlow-Woron.	5	96½ bz
Kursk-Charkow	5	95⅞ B
Kursk-Kiew	5	96 bz kl. 96½ [B
Mosko-Rjäsan	5	98 G
Rjäsan-Kozlow	5	96 G
Schuja-Iwanow	5	94⅞ G
Warschau-Terespol	5	91⅞ bz G
kleine	5	92⅞ G
Warschau-Wiener	5	96 G
kleine	5	96 G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47½ bz
Altona-Kieler	5	118⅞ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	102½ bz
Bergisch Märkische	4	124½ bz
Berlin-Anhalt	4	209⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	115⅞ bz
do. Stammpr.	5	107½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	53⅞ bz
Brest-Kiew	5	74⅞ bz G
Breslau-Warsch. St	5	60½ bz
Berlin-Hamburg	4	224⅞ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	151 bz G
Berlin-Stettin	4	191⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	110⅞ bz
Brest-Grajewo	5	38½ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	123⅝ bz n. 111⅞ bz
Köln-Minden	4	168½ bz
do. Lit. B.	5	114½ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	86⅞ B
Galiz. Carl-Ludwig	5	105½ bz
Halle Sorau Gub.	4	66½ bz
do. Stammpr.	5	84½ bz
Hannov. Altenbecken	5	84⅞ bz II. 83 bz
Löbau-Zittau	3½	84 bz
Lüttich-Limburg	4	34⅞ bz
Ludwigshaf.-Berb.	4	195½ G
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz G
Märkisch-Posen	4	60⅞ bz B
do. Prior.-St.	5	84⅞ bz G
Magdeb. Halberst.	4	134½ bz G
do. Stammpr. B.	3½	83½ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	269½ bz G
do. do. Lit. B.	4	102⅞ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	176 etw bz B
Münster-Hammer	4	96½ B
Niederschl. Märk.	4	95½ G
Niederschl. Zweigb.	4	100½ B
Nordh. Erf. gar.	4	78 bz B
do. Stammpr.	5	70 bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78½ bz B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	222½ bz
do. Litt. B.	3½	197⅞ bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	203-2⅞ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	118½-18 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	49 bz
do. Stammpr.	5	75½ bz G
Rechte Oderuferb.	5	129½ bz G
do. do. St. Pr.	5	127⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	80⅞ bz
Rheinische	4	157½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	93⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	48 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94½ bz
Stargard-Posen	4½	100⅞ bz
Schweizer Westb.	4	56½ bz
do. Union	4	28½ etw bz G
Thüringer	4	148½ bz
do. B. gar.	4	87½ etw bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz G
Goldkronen	—	9. 6¾ bz
Louisd'or	—	110½ etw bz
Sovereigns	—	6. 21¾ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅞ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92⅝ bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 13. Febr.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140½ bz
do. 2 M.	5	139¾ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	149 etw bz B
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 7/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91½ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8 T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90 G
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	2320 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	440 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	910 etw bz G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	126 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		567 G
Magdeb. „ „	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	143 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	90 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 B
Berl. Papier-Fabr	—	98⅞ bz G
Berlin. Aquarium.	—	104½ etw bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	135 G
Berl. Zichorienfabr.	—	117 bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	119½ B
Brauerei Moabit	-	99½ bz
Berl. Bockbrauerei	—	105⅞ G
Brauer. Pazenhofer	—	123 bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	80 B
Masch.-Fab. (Lincke)	—	94 B kl. —
Fabrik Schering	—	128½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	66⅞ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	97½ G
Fonrob. Gutta-P.	—	84½ G
Freund Masch-Fabr.	—	116⅞ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	117 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	261 bz
Nordd. Papierfabr.	-	102½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	76 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	99 bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	108½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	124 bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	133⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen